

Neues Leben

Schenk mir neuen Glauben
Gib mir falsches Ideal
Lass Seelen brechen-Höllenqual
und lass mich sterben, nocheinmal

Die Gier in meinen Körper
Losgelassen durch dein Blut
Wird eines Tages auferstehn
Und mit uns allen untergeh'n

Keine Zeit zum Atmen
Nicht ein Weg der führt hinaus
Liebe, Angst und Einigkeit
Vergilben durch den Lauf der Zeit

Lass alle Türen offen
Lass den Dämon in dich rein
Denn es bringt nichts zu hoffen
Und es bringt auch nichts zu schrei'n

Die Narben im Gesicht
Sind Zeugen meiner eignen Wut
Sind Zeichen meiner eignen Kraft
Die ewig währt und böses schafft

Die Schmerzen meiner Seele
Haben mir den Nerv geraubt
Verbrennen mich und übrig bleibt
Die Asche meiner Wenigkeit

Schenke mir ein neues Leben
Nimm mein altes, schmeiß es weg
Gib mir noch ein wenig Zeit
Die Stunde naht, es ist soweit

© Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses Textes darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung von Roberto Reushel reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.